

## Anne-Frank-Projekttag an der Berufsbildenden Schule „Dr. Otto Schlein“

Am Freitag, den 22. August 2025, nahmen wir uns an der BbS „Dr. Otto Schlein“ in Magdeburg Zeit, um an das Leben von Anne Frank zu erinnern. Zwischen 8:00 und 11:00 Uhr widmeten wir uns einem Thema, das nicht nur Teil unserer Geschichte ist, sondern auch heute noch erschreckend aktuell wirkt: Antisemitismus und der Holocaust.

Zu Beginn schauten wir ein Interview, das Schülerinnen und Schüler einer Berliner Grundschule mit einer Zeitzeugin geführt hatten. Ihre Worte bewegten uns alle. Es war nicht einfach, zuzuhören – zu schmerzhaft, zu unvorstellbar, was sie erleben musste. Gleichzeitig spürten wir Dankbarkeit, dass diese Erinnerungen weitergegeben werden, damit die Schrecken des Nationalsozialismus niemals in Vergessenheit geraten.

Im Anschluss präsentierte die **FOS 24.1** das Leben von Anne Frank. Viele von uns kannten bereits ihr Tagebuch, doch durch die Präsentationen bekamen wir ein tieferes Bild von Anne als junges Mädchen – voller Träume, Hoffnungen und einer unglaublichen Stärke trotz der Umstände.

Die **FOS 24.2** widmete sich dem Thema Holocaust. Die Fakten, Zahlen und Geschichten waren schwer zu ertragen, doch gerade diese Schwere machte uns bewusst, wie notwendig es ist, hinzusehen und nicht wegzuschauen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema **Antisemitismus**. Uns wurde klar: Es handelt sich nicht nur um ein Problem der Vergangenheit. Antisemitische Vorurteile, Sprüche und Übergriffe gibt es auch heute noch. Das Wissen darum machte viele nachdenklich – und motivierte uns, aktiv Haltung dagegen zu zeigen.

Zum Abschluss gab es ein Kahoot-Quiz. Spielerisch überprüften wir, was von den vielen Informationen in unseren Köpfen geblieben war. Doch mehr als nur richtige Antworten zählte das Gefühl, gemeinsam gelernt und nachgedacht zu haben.

Der Anne-Frank-Projekttag hat uns nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch bewegt. Er hat gezeigt, wie wichtig Erinnerungskultur ist – nicht als Pflichtübung, sondern als Verantwortung. Denn, wie Anne Frank selbst schrieb: *„Wie wunderbar ist es, dass niemand auch nur eine Minute warten muss, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu verändern.“*

*Florian Fiedler (FOS 24.1)*